



140. Gniempi Bummel zu den Bienen in Ormalingen

Pünktlich treffen wir uns am 25.04.2024 um 12.45 Uhr auf der Passerelle vor den Geleise 17 für diesen Bummel. Alle auch die nicht Wanderer sind anwesend. Mit dem Zug geht's nach Gelterkinden und von da auf den Bus 101 nach Ormalingen. In Ormalingen werden wir von Dominik empfangen und gehen ca. 500 Meter zu seinem Haus am Hang. Von da geht's noch ein bisschen nach oben zu seinen Bienenstöcken, die zurzeit (es ist ja noch recht kalt) leer sind.



Er zeigt uns wie das in solch einem Bienenhaus funktioniert. Die verschiedenen Etagen, wo die Bienen ihre gesammelten Werke abliefern, sprich Nektar, für den Nachwuchs. Die Waben werden also so gefüllt.

Danach geht's wieder zu seinem Haus bzw. zum Stadel. Hier trennt sich die Gruppe die einen gehen nach unten zu den Bienen und die andern bleiben oben mit der Frau von Dominik. Sie erklärt uns wie aus den Waben der Honig gewonnen bzw. zentrifugiert und der Saft gesammelt und in Gläser abgefüllt wird. Nach ca. 30 Min wird gewechselt und die oben gehen nach unten bzw. die von unten nach oben.



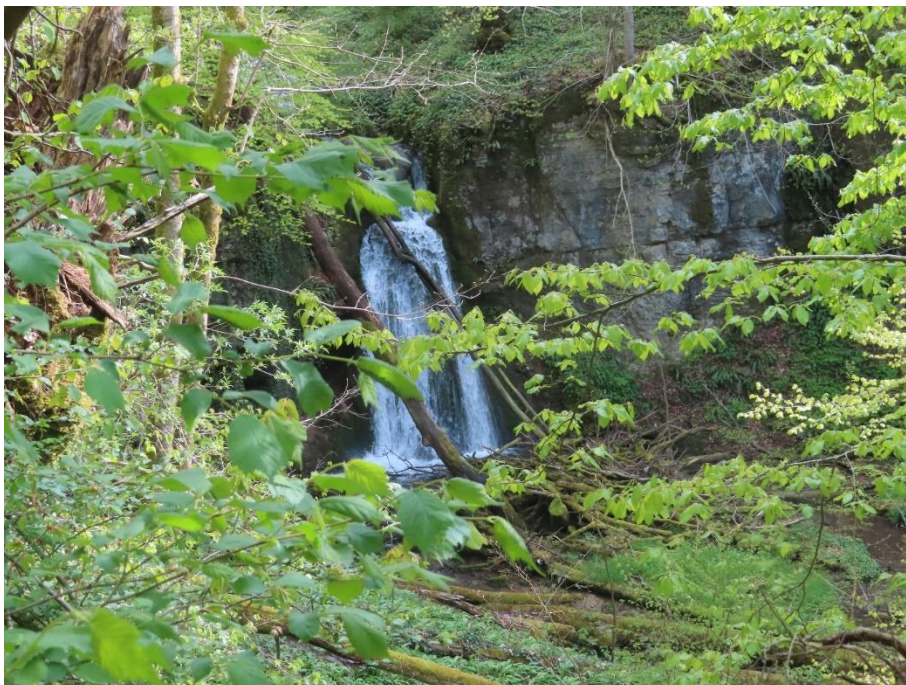


Hier im unteren Teil des Hauses (sagen wir Keller mit Aussicht) hat es viele Bienen Völker, die schon recht aktiv sind. Man kann ohne Probleme nebenan stehen, die stechen nicht. Es sind sehr harmlose Tierchen.

Nach dieser Einführung gabs dann oben bei der Zentrifuge einen ausgiebigen Apero, mit Wasser, Wein und einem speziellen Bier, sowie viele kleine Leckereien, alle Hausgemacht.

Für die Wanderer hieß es nun aufzubrechen Richtung Oltigen zum Mittagessen. Dominik hat dann die nicht Wanderer mit dem Auto dorthin gebracht.

Die Wanderung ging zunächst zur nächsten Busstation ca. 800 Meter und da eine Station weiter bis Talweier. An der Ergolz entlang gings nach Oltigen.



Mit einer kleinen engen Steigung entlang dem Wasserfall waren wir nach knapp einer Stunde vor dem Restaurant Ochsen.

Jetzt gabs zu Futtern jeder nach seinem

Gutdünken.

Zufrieden gehen wir dann so um 16.00 Uhr auf den Heimweg mit dem Bus bis Gelterkinden und dann mit dem Zug bis Basel.

Ein rundum gelungener Gniempi. André Hofer